

Kritik als Einladung.

Ausflug nach den Umgebungen Wiens.

Die neueröffnete
Restauration in den Garten- und Saal-Localitäten

des

Herrn Joseph Gierster,
k. k. Hofbrauers in Gaudenzdorf.

Aus dem Journale „der Wanderer.“

Den hinausflatternden lebensfrohen Wienern, die das Gewand der Stadt abstreifend, in den Umgebungen Wiens einen heitern Sommernachmittag verträumen wollen, präsentirt sich jetzt in den wahrhaft großartigen Bräuhaus-Localitäten des Herrn Joseph Gierster, k. k. Hofbrauers in Gaudenzdorf ein, eben Wien so nahe gelegener, als reizender Vergnügungsort. Schon die Stimme des besuchenden Publicums, wie die mehrerer Journale hat sich über den eleganten Tanzsaal sammt seinen geräumigen Nebenappartements, wie auch über den gefällig gestalteten Speisegarten anerkennend ausgesprochen; jetzt hat der Besitzer dieser ausgedehnten herrlichen Anlagen, den geschmackvoll arrangirten anstoßenden Lustgarten mit seltener Zuverlässigkeit den respectiven Besuchern zur Promenade eröffnet und somit auch in dieser Beziehung das heitere Revier geselligen Vergnügens erweitert. Die glänzende, interessante Außenseite, die nette Schale des Ganzen füllt aber jetzt auch das Wesentlichste — der reelle Kern einer festbestehenden zu allen Zeiten des Tages bereiten Restauration aus, und auf diese wollen wir die hinausströmenden Parthien froher Wiener, oder die von ihren romantischen Ausflügen zurückkehrenden am meisten aufmerksam machen. Eine reiche Auswahl, Feinheit im Gebothenen und Elasticität der Bedienung sind Grundzüge dieser Restauration, die gewiß bald eine consolidirte Stellung einnehmen wird, und von deren ächter Qualität gewiß jeder überzeugt ist, der nur Ein Mahl nach einem poetischen Streifzug hier die kräftige geschmackvolle Prosa als Sättigung gefunden. Wo man an der Quelle sitzt, kann das Bier selbst nur Nectar seyn; aber auch feine Weine findet hier der Gourmand, wie gerade als Contrast der Liebhaber der einfachen wohlfeilen Natur durch das delicateste Obers aus der Meierey des Herrn Gierster, in die Schweiz sich versetzt findet. Wo sich das idyllisch Ländliche in solchem Grade mit dem eleganten Städtischen verbindet, kann auch erheiternde Musik, die belebende Seele jedes conversationellen Vergnügens nur höchst willkommen seyn. Herr Ballin besorgt mit seinem wohlorganisirten, trefflich eingeübten Orchester die Reunions-Musik und führt uns außer den beliebtesten Compositionen von Strauß und Lanner und den gewähltesten Musikstücken aus modernen Opernwerken auch die bescheidenen Gaben seiner Muse vor, die wirklich recht heitere Tanzspenden zu nennen sind und den Beruf des Herrn Ballin für dieses Fach bewähren. Wer diese Localität noch vor Kurzem gekannt hat, muß dem schaffenden Geiste alle Anerkennung spenden, der dieser etwas undankbaren Umgebung Wiens, so viel reges Leben eingestößt, der dieses anmuthige Stillleben, diese Dase, mitten in eine ziegelsteinige Steppe gezaubert, und täglich noch mit der Umsicht des practischen Geschäftsmannes, neue Schönheiten ins Leben zu rufen nicht zögert. Diese Anerkennung können wir Herrn Gierster, dem Schöpfer dieser Anlagen, keineswegs vorenthalten. Die Nähe dieser Localität an den Linien Wiens, die Lebhaftigkeit des Ortes Gaudenzdorf, des Durchganges nach Meidling, Schönbrunn, Hietzing &c., wie die innere Glüte der Sache selbst, sind Magnete, die schon jetzt die fröhlichen Scharen hinaus- und hereinflatternder Wiener anziehen, sie gewiß aber noch in bedeutenderen Massen bey den hier Statt habenden Sommer-Ballfesten concentriren werden.

